



Informationen, Berichte, Meinungen

TISCHTENNIS- echo

tischtennis

Nr. 81 Oktober 78

Mit Stärken und Schwächen

Im letzten TT-Echo schrieb ich, daß wir in 4 Wochen mehr wissen. Inzwischen ist 1/4 der Serie 78/79 gelaufen und wir wissen mehr.

Stark ist z.B. die bisherige Leistung unserer I. Mannschaft in der Bezirksliga. Nach 3 Spielen steht sie verlustpunktfrei (6:0) zusammen mit ESV-Jahn (8:0) allein an der Tabellenspitze und die Begegnung am 29.10. in Kassel wird darüber entscheiden wer der inoffizielle Herbstmeister wird.

Schwach finde ich, daß wir trotz eigener Terminschwierigkeiten bei der I. und II. Mannschaft auch noch von den Gegnern um Spielverlegungen nachgesucht werden. (Elgershausen - I., I.-Sand und Baunatal III.-II. Mannschaft.)

Es wäre natürlich ein Leichtes zu sagen: "Wir lassen uns auf keine Spielverlegung ein." Aber was ist, wenn wir selbst mal Schwierigkeiten haben und die abgewiesenen Vereine entsprechend reagieren?

Noch schwächer finde ich die "Bemühungen" von Klassenleiter Gerhard Dux Unruhe in unsere I. Mannschaft zu bringen, was ihm leider auch zeitweise gelungen ist. Ich frage mich: Ist es unsere Schuld, daß Naumburg jetzt schwächer ist wie Großenritte?

Stark spielt wie erwartet auch unsere II. Mannschaft. Hier wie bei der I. Mannschaft spitzt sich ein Zweikampf zu, der in der A-Klasse Gruppe 2 mit Bergshausen I. den stärksten Konkurrenten aufweist.

Die augenblickliche Stärke unserer VI. Mannschaft (8:0) wünschen wir der Mannschaft auch in den weiteren Spielen. Ein eventueller Aufstieg in die B-Klasse wäre eine echte Sensation!

Nicht weniger stark spielen unsere III., IV. und V. Mannschaft die sich ihrer Besetzung und Spielklasse entsprechend gut behaupten.

Leider hat unsere VII. Mannschaft die große Schwäche, daß sie Sonntags nie in stärkster Aufstellung spielen kann. Wir hoffen trotzdem, daß sie ihr Klassenziel erreicht.

Stärker geworden sind zweifellos auch unsere Damen, wie sich an den knapper werdenden Niederlagen zeigt. Hier, wie bei unserem Nachwuchs, werden sich auch bald Erfolge einstellen.

UNSERE STÄRKE IST, DASS WIR UNSERE SCHWÄCHEN GUT VERKRAFTEN !

Großenritte prüft Bergshausen

Am Samstag, 28.10.78 19,00 Uhr
Großenritte II.-Bergshausen I.

Der Superhit: ESV-Jahn-1. Mannschaft

So. 29.10. 9,30 Bundesbahnturnhalle Kassel

DAS AKTUELLE:

Fahrer für die Jugend

Datum Treffpunkt Beginn S P I E L P A A R U N G Fahrer od. Betreuer

Fr.20.10.	17,45	18,30	Lohfelden - III.Jugend	G.Mihr
Fr.27.10.	17,30	18,00	Rengershausen - III.Schüler	M.Gibhardt
Sa.28.10.	13,15	14,00	TSG Niederrzw. - II.Schüler	K.Trott
	14,15	15,00	Grün Weiß Kassel - II.Jugend	W.Löbel
	15,00	15,30	I. Jugend - KSV Hessen (Heimsp.)	W.Tonn
		anschl.	" - Laudenbach	N.Buntenbruch
Di.31.10.	17,30	18,15	ESV Jahn Kassel - II.Jugend	B.Hempel
Fr. 3.11.	17,15	18,00	Dennhausen - II.Schüler ✕	U.Gottschalk
	17,45	18,30	Oberkaufungen - III.Schüler	V.Graß
Sa. 4.11.	14,30	15,00	II. Jugend - Rengershausen	P.Schaub
	14,30	15,00	I. Schüler - Heiligenrode ✕	K.Guth
Mi. 8.11.	17,45	18,30	Sandershausen - III. Schüler	Fr. Szeltner
Sa.11.11.	14,45	15,30	Niedervellmar - I.Schüler ✕	D.Croll
Di.14.11.	17,15	18,00	ESV Jahn - II. Schüler ✕	U.Gottschalk
Fr.17.11.	17,45	18,30	Lohfelden - II. Jugend	G.Schröder
	17,30	18,30	Helsa - III.Jugend	P.Wagner
Sa.18.11.	14,15	15,00	in Bergshausen - I.Jugend	R.Szeltner
		anschl.	Sand - I. Jugend	"
	14,30	15,00	II.Jugend - Niedervellmar	K.Guth
	"	"	I. Schüler - Rengershausen ✕	"
	"	"	Mädchen - Oberkaufungen	V.Hansen
Sa.25.11.	14,15	15,00	KSV Hessen - Mädchen	R.Seidel
	15,00	15,30	I.Jugend - TSG Ndzw.	W.Tonn
		anschl.	" - Hess. Lichtenau	N.Buntenbruch
Mo.27.11.	17,30	18,15	Fuldatal - II. Jugend	K.Rummer
	17,45	18,30	Oberkaufungen - I. Schüler ✕	M.Lülling
Sa. 2.12.	13,30	14,30	Helsa - Mädchen	H.Lange

Im Dezember : 2.12., 15,00 Uhr P.Hempel (Heimspiel 1.u.2.Schüler) ✕

Mo.4.12. W.Koch (3.Jgd.nach Fuldatal)

Sa.9.12. E.Hartmann (Heimspiel 2.Schüler) ✕

H.Schmidt (Mädchen nach Niedervellmar)

Sa.16.12. P.Schaub (Heimspiel 2.Schüler) ✕

1. Mannschaft

Das war eine Werbung!

Sa.24.9. TSV Naumburg I. - Großenritte I. 5:9

Möchte den Bericht zu diesem Spiel mit dem beginnen, was mir als Zaungast dabei am meisten imponierte: Da ist zunächst das fantastische Abwehrspiel des Naumburgers Auster. Einen Vergleich mit ihm hält nur das Kasseler AB der 50er Jahre Mallon von Grün Weiß Kassel stand. Es ist unwahrscheinlich welche "Granaten" Auster von P. Fuchs und W. Tonn zurückbrachte. Daß beide mit jeweils 2:0, wenn auch im 2. Satz in der Verlängerung verloren, ist gegen diesen exelenten Spieler keine Schande. Allein schon dieses Mannes wegen wünsche ich mir zum Rückkampf ein volles Haus.

Die zweite "imposante Figur" dieses Morgens war für mich Helmut Scherp. So einfallsreich und witzig wie sein Charakter, war auch sein Spiel gegen Dux. Gegen ihn machte Helmut seine Trickkiste weit auf und es ist schon erstaunlich was er an Tricks, Finessen und effektiven Scherzen im Spiel auf Lager hat. Er ist als Spieler und als Mensch eine echte Bereicherung unserer I. Mannschaft, der für den nötigen Spaß beim manchmal allzu ernsten Sport positiv beiträgt. Um es kurz zu sagen: Was Sepp Meier für Bayern München, ist Helmut Scherp für die Eintracht-Abteilung Tischtennis.

Erfreulich, daß wir in unserer II. Mannschaft jederzeit einsetzbare gleichwertige Reservespieler haben, was diesmal H. Schmidt mit 2 Siegen unter Beweis stellte. Er und G. Mihr brauchten an diesem Morgen die längste Zeit um ihre Gegner Stolte und Küstner im wahrsten Sinne des Wortes nieder zu kämpfen.

Es ist paradox von seinem Gegner zu hören; man könne kein Tischtennis spielen, wenn dieser verloren hat. So geschehen nach dem 21:5 !, 11:21, 21:15 von J. Gibhardt gegen den bärbeißigen G. Dux. Die Befürchtung, daß Jürgen im 2. Einzel gegen den ebenfalls Abwehr spielenden Rieck (gegen den H. Scherp mit 2:0 verlor) ein Zeitspiel machen müßte, machte er mit 21:8, 14:21 und 21:12 schnell zunichte, wobei er seinen "Rückhandhammer" mehrmals durchbrachte.

Nach den beiden Niederlagen gegen Auster hatte P. Fuchs gegen Werkmeister mit 21:15, 21:12 keine Schwierigkeiten, dagegen hatte W. Tonn beim 18:21, 16:21 offensichtlich Komplexe gegen seinen ehemaligen Vereinskameraden. Gegen Auster/Rieck gewannen beide den 3. Satz nur knapp mit 23:21. H. Scherp/J. Gibhardt verloren gegen Werkmeister/Dux mit 2:0.

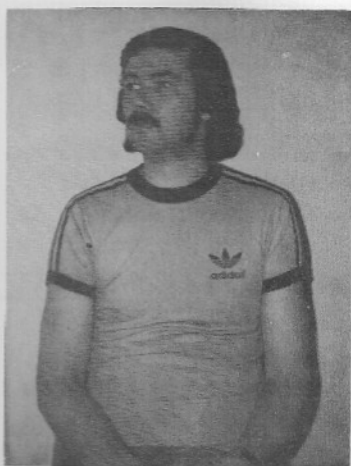
FAZIT: Eine spannende Begegnung, welche im Rückkampf zu sehen lohnt!

Sa.30.9.78

Großenritte I. - TSV Herbsen I. 9:1

Langeweile droht!

Der TSV Herbsen, erstmalig in Großenritte, kam mit 2fachem Ersatz, während unsere Mannschaft wieder Heinz Schmidt für Werner Berndt einsetzte.



Jürgen Gibhardt, zäh wie Leder, hart wie Kruppstahl.

Das Spiel hatte zwar rasante Ballwechsel, was Wilfried Tonn mit einer Niederlage "quittieren" mußte, jedoch eine echte Spannung und Kampfstimmung kam leider nicht auf, dafür war der Gegner zu schwach. Offensichtlich sind wir schon so verwöhnt, daß man sogar schon sparsam mit dem Beifall umgeht. Trotzdem ist der gute Besuch bei den Spielen der I. Mannschaft zu loben.

Nach dem 3. Spieltag hat sich in der Bezirksliga die "Spreu" vom "Weizen" getrennt und wir dürfen bei den Spielen gegen ESV Jahn, Phönix und Korbach wieder mit spannenden Begegnungen rechnen.

Wenn unsere I. Mannschaft auch jetzt schon Tabellenführer ist, ein zweites "Phönix-Waterloo" wie im Vorjahr darf es nicht mehr geben!

Nach dem Spiel gegen Herbsen überreichten Werner und Bruni Berndt im Namen der Mannschaft an Peter Fuchs einen Blumenstrauß und ein Geschenk zur Hochzeit!

2. MANNSCHAFT

Sa. 23.9.78 Großenritte - OSC-Vellmar III. 9:0
(Bericht: Franz Klein)

"Ich will aber zur Tagesschau wieder zu Hause sein!" Dieser Wunsch von Kurt Weber wäre beinahe in Erfüllung gegangen. Unser Gegner, die 3. Mannschaft aus Obervellmar, stellte sich äußerst schwach in Großenritte vor und somit waren hohe Siege bei unserem Auftaktspiel der neuen Serie an der Tagesordnung. Nur Henner konnte es sich nicht verkneifen einen Satz zu verlieren, womit er den Grundstock für unsere Mannschaftskasse legte. Gelungen ist auch der Einstand von "David", der seinem Gegner manches Rätsel aufgab.

Sa. 14.10.78 Großenritte -
Rengershausen I. 9:1

(Bericht: Heinz Schmidt)
Das zweite Spiel in der A-Klasse Gruppe 2 brachte unserer neuformierten Mannschaft gegen Rengershausen I. einen klaren 9:1 Sieg. Da der Gegner relativ schwach war, sind keine spannenden Szenen in Erinnerung getreten. Für M. Gibhardt spielte Sigg mit wechselndem Erfolg.

Nach Spielende gingen wir alle mit unseren besseren Hälften in die Prinzenquelle, um die Mannschaftskasse aus der vergangenen Serie zu vertilgen. Es gab an diesem Abend leider zu viele grundverschiedene Diskussionsthemen.

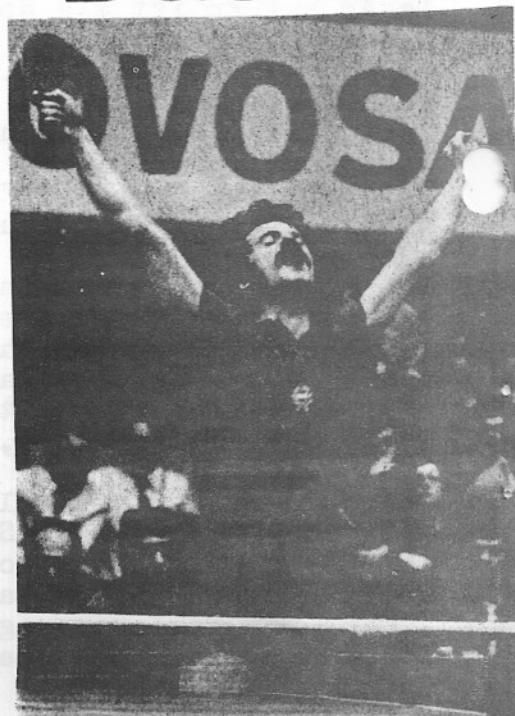
SYSTEMA SOFORTREINIGUNG

Inh. Rudolf Zimmermann

BAUNATAL 4
Seemützenweg 4
Telefon 05601/8305

Wir wollen aufsteigen

Das ist..



Gabor Gergely

...Jube!

Knall, Wind und Hitze

"Ich glaube auch, daß ein Abwehrspieler in einer großen Halle Vorteile hat", meint Defensiv-Künstler Eberhard Schöler. Eine physikalische Begründung kann der 30fache Deutsche Meister dafür allerdings nur vermuten, er führt die Psychologie an: „Der Knall des Schlages beim Schmetterball ist in einer großen Halle längst nicht so unangenehm. Außerdem habe ich das Gefühl, daß der Ball in großen Hallen etwas langsamer fliegt.“ „Säger“ Hans-Wilhelm Gäß aus Düsseldorf vermutet,

daß in großen Hallen mehr Luftbewegungen seien als in kleinen Veranstaltungsräumen. „Dadurch können Vorteile für den Abwehrer entstehen, der den Ball nicht ganz so genau wie ein Angreifer treffen muß.“ Befragte Wissenschaftler zeigen sich ratlos („Wollen Sie mich verarschen?“). Es sei nicht auszuschließen, daß — durch große Hitze entstehende — Aufwärts-Zirkulation der Luft den Ball verlangsamt, ist lediglich zu erfahren, doch das ist auch auf kleine Hallen anzuwenden, je nach Beleuchtung. Nichts Genaues weiß man nicht.

schn—

Der Spruch

„So viele Zuschauer hatten wir ja noch nie!“

Ruth Deutz vom Post SV Düsseldorf, sichtbar erfreut über den „Andrang“ zum Spiel gegen den TSV Nord-Harrislee 25 (in Worten: fünfundzwanzig) zahlende Zuschauer waren erschienen.

Eine Biene zur
anderen am Rand
einer Gartenparty:
„Wollen wir
die Party mal richtig in
Schwung bringen?“

3. MANNSCHAFT

**Panikmache
gilt bei
uns nicht**

So.1.10.78 Großenritte - Heiligenrode I. 2:9 (Bericht:Robert Szeltner)

Gegen den hohen Favoriten und Meisterschaftsaspiranten Heiligenrode I., der sich im Vergleich zur letzten Serie noch verstärkt hat (Hoppe spielt im 1. Paarkreuz), gab es die erwartete und auch einkalkulierte Niederlage. Daß diese mit 2:9 um mindestens 3 Zähler zu hoch ausfiel, zeigt die Tatsache, daß bis zum Satnd von 1:6 allein 6 der 7 Spiele im 3. Satz entschieden wurden, davon einige denkbar knapp. So zum Beispiel die Spiele Schaub - Schumann (20:22) und Szeltner - Hoppe (22:24) und auch beide Eingangsdoppel. Unser stärkster Spieler war zweifelsohne Stefan Dorschner, der seine beiden Einzel gegen Ullrich ! und den starken Berthel gewinnen konnte und nunmehr eine Bilanz von 5:0 Siegen aufweisen kann. Thomas Kellner fehlte heute das ruhige und sichere Spiel und vielleicht auch die Nerven um sich gegen die beiden Routiniers durchsetzen zu können.

Dennoch kann man schon jetzt absehen, daß unsere beiden Youngster in den kommenden Spielen ihren Mann stehen werden. Das nächste Spiel gegen Vollmarshausen dürfte für uns wesentlich interessanter werden als das heutige, da dieser Gegner vielleicht mit dem heute fehlenden Glück bezwungen werden kann.



Audi

● Ob neuer,
ob gebrauchter Wagen,
am besten gleich zu NEUENHAGEN

● direkt an der Stadtgrenze — nur
8 Minuten von Stadtmitte

● Verkauf — individueller Kunden-
dienst

● schnell — preiswert — zuverlässig

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
samstags von 8—18 Uhr

Ausstellungshalle auch sonntags v. 9—19 Uhr geöffnet.

**Autohaus
H. NEUENHAGEN OHG
VW-Audi**

Kassel-Niestetal (Heiligenr.) - Tel. 0561 / 522014-16
Nähe Autobahnausfahrt Kassel-Ost / Aral-Tankstelle

Unser kostenloser Service:

Bei Inspektionen oder Reparaturen bringen wir Sie in
die Stadt u. holen Sie nach Fertigstellung wieder ab.

Tischtennis, f. Ping-Pong.

Ping-Pong (Tischtennis), Abart des Tennis, benannt nach den Lauten, die das Aufschlagen der dabei verwandten Zelluloidbälle verursacht. Es wird als Einzel- oder Doppelspiel im Zimmer auf einer in der Mitte von

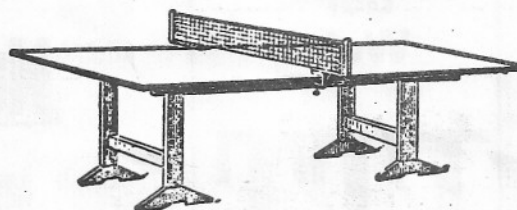


Abb. 77. Ping-Pong-Tisch

einem 17 cm hohen, auf beiden Seiten um je 15 cm überstehenden Netz geteilten Tischfläche von 1,35×2,75 m gespielt, wobei die Schmalseite des Tisches die Grundfläche bildet. Spielgeräte: Zelluloidball von 11,43 bis 12,07 cm Umfang und Holzschläger mit Kork- oder Gummiauflage, der in der Form einem verkürzten, in der Spielfläche rund gehaltenen Tennisschläger ähnelt. Aufschlag erfolgt abwechselnd nach je 5 Punkten, wobei der Ball zunächst in das eigene Spielfeld auffallen und von dort aus über das Netz in das gegnerische Spielfeld springen muß. Rückschlag direkt in das gegnerische Feld, und zwar über das Netz oder seitlich an den Netzpfosten vorbei. Zählung nach Gutpunkten, wobei 21 einen Satz bilden.



Abb. 78
Ping-Pong-Schläger

Diese interessante Darstellung über Tischtennis entdeckte JOOLA-Chef Michael Bachtler in einem Lexikon, das 1933 erschienen ist.

4. MANNSCHAFT

**Wir wollen
noch lange
oben bleiben**

Fr.29.9.78 Großenritte - Grün Weiß Kassel II. 9:0 (Bericht:B.Hempel)

Beim klaren 9:0 Sieg gegen Grün Weiß Kassel II. wunderte sich die "Mannschaftssau", daß sie lediglich die internen Wetteinnahmen zu fressen bekam.

Entgegen allen Erwartungen wurde gegen den stärker eingeschätzten Gast ein klarer Sieg herausgespielt. Das Satzverhältnis von 18:2 spricht für sich.

In unserer Mannschaft, in der es an diesem Tag keinen schwachen Punkt gab, war erstmals Reinhard Seidel mit von der Partie. Er kam für W. Koch, der aus beruflichen Gründen verhindert war, zum Einsatz und stellte in dieser Form zweifelsfrei eine Verstärkung im mittleren Paarkreuz dar.

Unsere Wetten bewegten sich übrigens zwischen einem 9:4 Sieg und einer 7:9 Niederlage.

Klaus-Dieter Jasper

Meisterwerkstatt

FERNSEH • HIFI • FUNK • ANTENNEN • MODELLBAU •

GRUNDIG - VERTRAGSHÄNDLER

Moltkestr. 19, Baunatal-Großenritte, Tel. 05601/86143

**Technik
der
Welt**

ITT

Farbfernsehgeräte

1960

42 cm Bild und Fernbedienung nur

1298.-

1946

66 cm Bild und Fernbedienung nur

1960.-

2805

66 cm Bild und Fernbedienung,

15 Watt Ton, nur

2080.-

Wir reparieren
alle Fabrikate
preiswert und
schnell

Männer ohne Nerven

Nur der Sieg zählt

Auch in diesem Jahr bringe ich wieder die Liste der "Unbesiegten". Gewertet werden nur die Einzelspiele, auch die, bei denen ein Spieler als Ersatz mitgewirkt hat.

Wer also z.B. in seiner Stammmannschaft unbesiegt bleibt, aber als Ersatzspieler ein Spiel verliert, ist "weg vom Fenster."

Ich möchte diese Liste nicht überbewerten. Sie soll nur ein Ansporn für die noch ohne Niederlage dastehenden Spieler sein.

Wie bekannt, kam im Vorjahr Heinrich Lange mit 30 Siegen als einziger ungeschlagen durch die Serie.

Hier die noch Ungeschlagenen :

Georg Mihr	6	Spiele
Heinz Schmidt	6	"
Erich Buntenbruch	6	"
Jürgen Gibhardt	4	"
Franz Klein	4	"
Heinrich Lange	4	"
Erwin Hartmann	4	"
Kurt Weber	2	"
Wolfgang Reiss	2	"
W. Lattemann	2	"
Manfr. Gibhardt	1	"

5. MANNSCHAFT

Keiner redet vom Abstieg

Mo.25.9.78 Großenritte - Heckershausen II.

9:3

Der Bann ist gebrochen! Im 3. Spiel in der B-Klasse gelang unserer V. Mannschaft nach 2 Niederlagen der erste Sieg und es wird bestimmt nicht der letzte gewesen sein. Die Mannschaft hat das Ziel zumindest einen Mittelplatz zu belegen.

Im heutigen Spiel gaben das Doppel K. Rummer/G. Schröder, sowie K. Rummer und G. Schröder die Punkte ab.

*Bitte berücksichtigen Sie beim
Einkauf unsere Inserenten!*

Montag, 9.10.78

Großenritte -

Heiligenrode IV. 8:8

Nach diesem Spiel fragten wir uns: Wie konnte Heiligenrode gegen Heckershausen II. mit 3:9 verlieren, während wir Heckershausen mit 9:3 schlagen konnten?

Vor dem Spiel waren wir aus diesem Grunde auch sehr optimistisch und mußten am Ende froh sein, wenigstens einen Punkt gerettet zu haben, denn H. Köhler hatte im 2. Einzel das Glück des Tüchtigen. Er gewann gegen Fross nach beiderseits gutem Spiel den 3. Satz knapp mit 22:20.

Entscheidend aber für die Punkteteilung war der Verlust aller 4 Doppel! Obwohl H. Köhler und Albu mit je 2 Einzelsiegen an diesem Abend die besten Spieler waren gelang ihnen ebensowenig ein Doppelerfolg wie K. Rummer/G. Schröder. Enttäuschend, das in den 4 Doppel nur 1 Satz (K. Rummer/G. Schröder) gewonnen wurde! Nach dieser Misere sollen im nächsten Spiel die Doppel umgestellt werden. Wenn auch das nicht hinhaut, will W. Heckmann "in die Speichen greifen." Neben den 4 Punkten von H. Köhler und Albu gelang "dem Rest der Truppe" je 1 Einzelsieg.

Im Übrigen herrscht bei den "alten Herren" immer eine große Hektik während der Punktspiele, was sich als "Schutzmaßnahme" gegen einen "drohenden Herzinfarkt" bewährt.

Fr. 13.10.78 Fuldata V. - Großenritte 2:9

Nach dem Doppelfiasco gegen Heiligenrode wurden zu dieser Begegnung die Paarungen gewechselt. So spielten diesmal K. Rummer/H. Köhler (2:0 Sieg gegen Heimrich/Roth) und G. Schröder/Albu (2:1 Sieg gegen Grigat/Schulz). Trotz dieses 2:0 Doppelerfolgs soll nicht übersehen werden, daß wir an diesem Tag den bis dahin schwächsten Gegner hatten. Heimrich war an diesem Freitag den 13. über seinen Partner und die Doppelniederlage so verärgert, daß er seinen Schläger mit "schmackes" auf die Erde donnerte, wo er in zwei Teile zerfiel. Die beiden Minispunkte fabrizierten K. Rummer und Albu.

Die Mannschaft hat nach diesem Spiel ein ausgeglichenes Punktekonto von 5:5, was nach Lage der Dinge schon dem Klassenerhalt gleichkommt.

Einig sind sich alle, daß diese Klasse die richtige für unsere "Oldtimer" ist. Lautete im Vorjahr vor jedem Spiel die Frage: "Gewinnen wir heute 9:0, 9:1 oder 9:3?", so heißt es in diesem Jahr: "Gewinnen, oder verlieren wir?"

Vorstand und Mannschaftsführer!

Nächste Sitzung am MO. 6.11. 21^o

6. MANNSCHAFT

So bleiben wir drin!

Fr.22.9.78 OSC Vellmar V. - Großenritte VI. 1:9 (Bericht:Volker Hansen)

In unserem 1.Serienspiel kamen wir zu einem glatten Sieg. Nur "Ersatzspieler" U.Gottschalk gab einen Punkt ab. Jörg Schmidt gewann sein erstes Spiel bei seinem ersten Einsatz in der Seniorenklasse glatt mit 21:8 21:9, dazu mit E.Hartmann im Doppel mit 2:1.

So.24.9.78 KSV Baunatal V. - Großenritte VI. 1:9 (Bericht:Jörg Schmidt)

Auch im 2.Spiel der Serie 78/79 konnten wir wieder ein 9:1 landen. Diesmal gab J.Schmidt den einzigen Punkt gegen Trieschmann ab. Der Sieg, der klarer ausfiel als nach den Eingangsdoublets erwartet, ist ein sehr erfreulicher und anspornender Beginn. Hoffentlich geht es so weiter! (Anm.d.Red.: Schön wär's)

Fr.6.10.78

Großenritte - Wattenbach II. 9:4
(Bericht:Erwin Hartmann)

Mit Wattenbach hatten wir den bis dahin stärksten in der noch jungen Serie 78/79.

Nach den beiden Eingangsdoublets und den Spielen am hinteren Paarkreuz führten wir schon mit 4:0 ehe V.Hansen gegen Friseke mit -7 und -17 klar unterlag. Die angenehmste Überraschung war für mich Jörg Schmidt, der gegen die Nr.1 Werner mit 2:0 gewann und nur wegen mangelnder Routine gegen Friseke zweimal mit -19 verlor.

Die Punkte holten: V.Hansen/J.Schmidt E.Hartmann/M.Guth, J.Schmidt alle je 1 E.Hartmann, E.Buntenbruch und W.Lattemann (je 2).

Nach 3 Spielen hat unsere Mannschaft 6:0 Punkte und 27:6 in den Spielen. Zweifelt da noch jemand das wir "drin bleiben?"

sie findet es ganz toll...



Ihr neues Badezimmer ...
mit den bezaubernden fliesen,
kommen auch sie zu uns!

wir führen:

fliesen · spaltriemen und -platten · mosaik
glasbausteine · marmor- und eternit-fensterbänke

fritz kröner

fliesenfachgeschäft
verkauf + verlegung

baunatal 4, grüner weg 32 · tel. 0 56 01 / 85 52

Ein paar höchst notwendige Anmerkungen

Wichtige und nichtige Leute

Präsidenten sind wichtige Leute. Daß der Tischtennis-Sport viele dieser wichtigen Personen hat, konnte man in Duisburg bei den Europameisterschaften feststellen. Im Programmheft waren die Präsidenten der vielen Verbände aufgeführt — vor den Spielen natürlich.

Einige der Präsidenten wurden auch von einem Chauffeur gefahren, in einer dicken Limousine, so wie richtige Staatsoberhäupter. Roy Evans, Boß des Tischtennis-Weltverbandes zum Beispiel, kam mit den Teams aus England und Wales auf dem Düsseldorf Flughafen an. Ein Bus sollte die Gäste von der Insel nach Duisburg bringen. Auch — wie schrecklich — den Herrn Präsidenten.

Roy Evans brachte den deutschen Organisatoren gleich richtiges Benehmen bei. Er stieg nicht in den gräßlichen Bus, ließ sich von einem deutschen Betreuer 50 Mark und fuhr mit dem Taxi nach Duisburg. Seine Ehe-

frau, die reizende Nancy, sollte gar 50 Meter über die Straße zu Fuß laufen von ihrem Hotel zur gegenüberliegenden Mercatorhalle.

Die arme Frau Präsidentin bestellte sich natürlich ein Auto der Fahrbereitschaft, das aus dem 8 Kilometer entfernten Hamborn kam, um die Präsidentin über die Straße zu bringen.

Der wichtigste Mann der Titelkämpfe von Duisburg aber, der europäische Verbandspräsident Jupp Schlaf, der in Frankfurt das Generalsekretariat des DTTB leitet, war auf den ersten 16 Seiten des Programmhefts gleich siebenmal mit demselben Porträt abgebildet. Er ist ja schließlich wichtig.

In Duisburg stimmten die Verhältnisse. Deshalb wurden die deutschen Spielerinnen und Spieler auch erst am Ende des Programmhefts, ab Seite 98, im Bild vorgestellt.

Bruno Schnabel



7. MANNSCHAFT

Die „Löwenbremse“

Fr.22.9.78 Rengershausen III. - Großenritte VII. 9:1 (Bericht:H.W.Becker)

Nach unserem Auftaktsieg gegen Vollmarshausen V.mußten wir gegen Rengershausen III.die erste Niederlage einstecken.H.Skornitzke und H.Siebert (für den verhinderten M.Engel)machten heute ihr erstes Spiel in unserer Mannschaft.Leider reichte es nur zum Ehrenpunkt durch G.Eskuche.

Di.26.9.78 Großenritte - Niederkaufungen I. 3:9 (Bericht:H.W.Becker)

Heute spielten wir vermutlich gegen einen Meisterschaftsanwärter.Zum erstenmal war Mattias Engel in einer Seniorenmannschaft im Einsatz,hatte aber gegen Redler und Schneider keine Gewinnchance.M.Lüling,der für H.Skornitzke (krank)eingesetzt wurde,ging es gegen beide Gegner auch nicht besser. Wenn jemand glaubte,daß wir gegen diesen Gegner mit 0:9 eingehen würden,so sorgten R.Meilich,G.Eskuche und H.Becker mit 3 Einzelsiegen dafür,daß dem nicht so wurde.

So.15.10.78 Harleshausen IV. - Großenritte 9:0 (Ber.H.W.Becker)

Gegen den Meisterschaftsfavoriten Harleshausen IV. ? konnten wir nur mit 4 Spielern antreten.Harleshausen brachte auch nur 5 Spieler zusammen!

Für uns ist es immer schlecht wenn wir Sonntags spielen müssen.Mit voller Mannschaft hätten wir allerdings auch nicht gewonnen.Es spielten:G.Eskuche, H.W.Becker,H.Siebert und W.Frommhold.

(PS.d.Red. H.W.wollte vor der Serie unbedingt eine 8.Mannschaft melden und bekommt fast nie seine 7.komplett!

Di.10.10. Großenritte - Fuldata VII. 7:9 (Bericht:Matthias Engel)

Für uns ein unbefriedigendes Ergebnis,zumal Fuldata nur mit 5 Mann antrat. Nachdem unsere Doppel die ersten Sätze gewinnen konnten,wurden die beiden weiteren Sätze jeweils abgegeben. 0:2. Erwähnenswert sind die Spiele von Manfred Lüling,der nach 18:21 im ersten Satz noch mit 21:4 und 21:8 !gewann und von G.Eskuche,der im 3.Satz nach endlosem Schubsen und viel Kampf mit 25:27 das Nachsehen hatte.

Vor den letzten Spielen stand es 7:5 für uns.Ein Punkt mußte also mindestens herauspringen.Aber enttäuschenderweise wurden die restlichen Einzel und auch wieder beide Doppel abgegeben.

ACHTUNG!

FRAUEN-

STAMMTISCH

Nach langer Pause treffen sich die Damen unserer Mitglieder zum nächsten STAMMTISCH am Dienstag,den 7.11. um 20,00 Uhr im Gasthaus "Burghof" am Wald.

Wer nicht laufen möchte,sollte sich telefonisch mit Pkw-Besitzerinnen absprechen,um mitgenommen zu werden.

A L L E Damen sind herzlich eingeladen !

IMPRESSUM ©

Die Mitarbeiter der Oktoberausgabe des TT-Echo waren:Hans W.Becker, Franz Klein,Heinz Schmidt,Robert Szeltner,Bernd Hempel,Volker Hansen, Jörg Schmidt,Erwin Hartmann,Jutta Croll,Martha Schmidt,Petra Lange, Jens u.Susanne Hansen, Frank Weber und Norbert Buntenbruch. Matt.Engel. Namenlose Berichte und Beiträge von A.Buntenbruch,außer Jugendecho. Ferner Beiträge aus "TT-Report" und dem "DTS"-Organ.

Druck:"Hessen-Druck" Valentin Hein

Für die Novemberausgabe bitte ich bis spätestens 19.11.die Berichte der Mannschaften bei mir abzugeben !

Zu spät abgegebene Berichte werden nicht mehr veröffentlicht!

Damen-Aktiv

Knoten geplatzt

21. 9. 78 Großenritte III - Dennhausen II 6 : 1 !

DIE DRITTE SCHAFFTE ES ALS ERSTE! (Bericht: Jutta Croll)

Im 2. Spiel dieser Serie konnten wir unseren ersten Sieg erreichen. Wir spielten mit Nisigk, Dorschner und Croll und erzielten ein klares 6 : 1 gegen die in dieser Serie gestartete 2. Mannschaft aus Dennhausen. Den einzigen Punkt verschenkte Regina Dorschner, die ein Spiel im dritten Satz noch abgeben mußte, nachdem sie den zweiten Satz 21 : 3 gewonnen hatte. Mit Zuversicht sehen wir den nächsten Spielen entgegen und freuen uns, wenn wir wieder von so vielen Zuschauern lautstark angefeuert werden!

Mi. 4. 10. 78 Großenritte 2. Damen - FTN Niederrhein 1. Damen 0:6
(Bericht: Martha Schmidt)

Unser 3. Serienspiel war wieder eine Niederlage. (Spielergebnis wie gehabt!) Auch unser gegenseitiges Aufmuntern half da nichts. Bei FTN spielte Frau Linsing, die in Großenritte wohnt und einmal Training bei uns gemacht hatte.

Unterschied

Der alte Herr trifft nachts um zwei Uhr einen Jungen, etwa zwölf Jahre alt, auf der Straße. Er spricht den Knirps kopfschüttelnd an: „Mußt du nicht längst zu Hause sein?“ – „Ich?“ fragt der Bub völlig erstaunt. „Warum? Ich bin doch nicht verheiratet!“

Mo. 16. 10. 78 1. Damen-FSK Vollmarshausen 2. Damen 3:6

Die Vollmarshäuser Damen: Bischoff, Braun und Kraut wurden von dem Aktiven Eberhardt gefahren, betreut und auf die Spiele eingestellt. So verloren Andrea Dorschner und Heike Schröder je 2 Einzel, während Petra Lange als Ersatz für Vera Graß gleich chancenlos war. Erfreulich, daß Heike und Andrea ein Doppel bilden, welches erst bezwungen werden will.

Di. 17. 10. 78 Grün Weiß Damen - 1. Damen 5:5

Der Terminplan des "Herrn Knobloch" machte es erforderlich, daß unsere 1. Damen gleich zweimal hintereinander spielen mußte. Leider fand sich für Vera Graß keine dritte Dame bereit zu diesem Spiel einzuspringen, sodaß Andrea und Heike "das Bißchen" alleine machen mußten und dabei mit 5:5 recht gut abgeschnitten haben.

Daß Doris Bernhardt als 3. Spielerin auf dem Spielplan aufgeführt wurde, war nicht erforderlich, denn die Damen-Dreiermannschaften können auch mit 2 Spielerinnen antreten!

Neben diesen 3 kampflos abgegebenen Punkten verloren Andrea und Heike gegen Frau Strauch, gewannen je 2 Einzel und wiederum ihr Doppel.

**In wenigen
Worten...**

Wir haben noch einen neuen Damenrock (schwarz mit roten Biesen) Größe 38. Wer ihn haben möchte kann ihn zum Selbstkostenpreis von 39,-DM bei N. Buntentbruch abholen.

Am Mittwoch den 11.10.begrüßten wir die 2.Mannschaft aus Oberkaufungen. Da wir bisher jedes Spiel mit 0:6 in dieser Serie verloren hatten,gaben wir schon von vornherein all unsere Hoffnungen auf,dieses Spiel zu gewinnen.

Zu unserer großen Freude konnten wir jedoch bei diesem Spiel 4 Punkte erzielen.Auch wenn diese Punkte nicht ganz für einen Sieg ausreichten,begann trotzdem wieder etwas Kampfgeist in uns aufzusteigen.Wir hoffen nun, daß das nächste Spiel in Rengershausen zu einem Sieg führen wird. Bei dieser Gelegenheit möchte sich die 2.Mannschaft bei ihrem neuen Damentrainer Wilhelm Heckmann für die trostreichen Worte,die er uns bei allen Heimspielen entgegenbrachte,recht herzlich bedanken!

Mi.18.10.78 Rengershausen - 2.Damen 6:4 (Bericht:Martha Schmidt)

Wenn auch ganz langsam,dafür aber sicher,nähern wir uns der Chance zum ersten Sieg.Vier Sätze mußten wir leider ganz knapp abgeben.Es ist aber schon ein beruhigendes Gefühl,nicht immer mit einem 6:0 Schlag nach Hause abzuziehen.

Die Techniken der Angriffsspieler gegen den Topspin

Zunächst ist festzustellen, daß es heutzutage bei den Herren kaum noch Abwehrspieler gibt, so daß das Problem „Wie retourniert ein Abwehrspieler einen Topspin?“ eine weit weniger bedeutende Rolle spielt als die Frage, wie Angreifer mit Topspin-Bällen fertigwerden, insbesondere unter dem Aspekt, daß die Offensiv-Spieler von Tag zu Tag sicherer werden, immer neue Variationen beim Drehen der Bälle entdecken und das Spiel dadurch immer gefährlicher wird.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Angreifer Topspin-Bälle annehmen können:

- Abblocken mit der Vor- oder Rückhand
- Konter-Topspin mit der Vorhand, eventuell auch mit der Rückhand
- Harter Schuß gegen den Topspin mit der Vorhand, eventuell auch mit der Rückhand
- Ballon-Abwehr mit der Vor- oder Rückhand

Diese Variationen bieten nicht nur die Möglichkeit, den Topspin-Effekt zu neutralisieren, sondern darüberhinaus selber im Spiel zu bleiben oder ins Spiel zu kommen, so daß der Angreifer letztlich doch wieder seine erfolgreichste Waffe, nämlich den Angriff, zum Einsatz bringen kann.

Die am meisten benutzte Form der Annahme des Topspins ist das Abblocken, das technisch vielleicht nicht ganz so schwer ist, jedoch ungewöhnlich gute Nerven und Konzentrationsfähigkeit, insbesondere ein hervorragendes Reaktionsvermögen erfordert.

Beim Vorhand-Blocken schiebt der Spieler den linken Fuß und die linke Schulter etwas vor und nimmt den Ball unmittelbar am Tisch, also in einem nicht größeren Abstand als 40—60 cm. Die den Schläger haltende Hand bewegt sich nach Ausführung des Blocks ein wenig nach vorn rechts. Im Gegensatz zu anderen Schlagarten spielt hierbei nicht der ganze Arm, sondern nur der Unterarm eine bedeutende

die Rolle. Die gesamte Bewegung muß sehr kurz sein und in eine solche Richtung durchgeführt werden, als wollte man den Ball ins Netz blocken. Mit der kurzen Bewegung erreicht man, daß der Ball im gegnerischen Feld nur sehr flach aufspringt.

Die Chance selbst das Spiel zu bestimmen

Nachdem in ttr 1/76 Eberhard Schöler sich mit den Problemen der Abwehrspieler gegen Topspin beschäftigt und Zoltan Berczik sich in ttr 3/76 über die verschiedenen Topspin-Variationen ausgelassen hatten, haben wir den ungarischen Nationaltrainer gebeten, auch zu den Techniken der Angriffsspieler Stellung zu nehmen, die gegnerische Topspin-Bälle anzunehmen haben.

Soll der Ball von unserer Vorhand auf die gegnerische Vorhand gezielt werden, muß die Blockbewegung etwas länger sein — bzw. etwas kürzer, wenn des Gegners Rückhand angepeilt wird. Im ganzen muß die Bewegung jedoch verhältnismäßig weich sein, da sonst durch zuviel Härte der Ball weit über den Tisch hinausfliegt.

Das Blocken mit der Rückhand verhält sich rein technisch zum Vorhand-Block sehr ähnlich, allein mit dem Unterschied, daß der Körper nun den rechten Fuß und die rechte Schulter vorschieben läßt. Als Spezialisten für diese Spielweise des Blockens von Topspin-Bällen gelten in Europa Kunz, Johansson, Neale und Lieck.

Die Methode des Konter-Topspins auf einen vorangegangenen Topspin habe ich in ttr 3/76 bereits geschildert, sie braucht daher hier nicht weiter ausgeführt zu werden. Ich möchte lediglich als Ergänzung hinzufügen,

daß gerade in letzter Zeit immer mehr Spieler mit der Rückhand gegen die gegnerischen Topspins zielen, was auf eine durchaus gesunde Entwicklung der spielerischen Vielseitigkeit verweist.

Auch der Gegenschuß auf einen Topspin wird heute immer mehr gesehen, meist mit der Vorhand. Lange Jahre war der Schwede Kjell Johansson der einzige, der dieses Mittel perfekt beherrschte. Mittlerweile machen dies Orlowski und Strokotov gleichermaßen erfolgreich. Vergessen darf man aber auch nicht die Chinesen, die Anfang der Siebziger Jahre Schwierigkeiten hatten, überhaupt einen Topspin zu nehmen, heute jedoch nicht nur gut blocken, sondern erfolgreich den Topspin regelrecht durchschießen können.

Bei dieser Methode ist der Ball in jedem Fall vor dem höchsten Punkt nach dem Aufsprung zu schlagen; je früher dies der einzelne Spieler vermag, desto gefährlicher wird der Ball für den Gegner, allerdings auch für den Schießenden. Die Schlägerbewegung darf dabei nicht in der Waagerechten, sondern muß etwas nach unten gerichtet sein. Das Körpergewicht muß voll auf den linken Fuß verlagert werden.

Das System der sogenannten Ballon-Abwehr haben als erste die Japaner Tanaka, Ogimura, später auch sehr erfolgreich Hasegawa benutzt. Unter den Europäern brilliert mit dieser Waffe insbesondere Secretin. Der Ball ist dabei in großer Entfernung vom Tisch (ca. 3—4 m) erst sehr spät anzunehmen, der Schläger dabei in offener Haltung von unten nach oben zu ziehen, dies mit viel Kraft, damit der Ball möglichst hoch fliegt und in des Gegners Hälfte wieder aufspringt.

Diese verschiedenen Methoden sind nur wenige Beispiele. Und ich bin sicher, daß — je mehr der Topspin fortentwickelt wird — die Spieler früher oder später auch immer erfolgreichere Gegenmittel erfinden werden.

Zoltan Berczik

JUGENDECHO

Die Nerven behalten

A N U N S E R E " K N I R - P S E "

Wenn im Moment bei Euch in den Punktspielen die Niederlagen auch nur so rasseln: Behaltet die Nerven und spielt das, was Ihr bisher gelernt habt. Eure Gegner sind meist im Alter wie in der Spielpraxis um einige Zeit voraus. Ihr stellt jetzt fest, das Ihr noch viel Training braucht, aber die Teilnahme an den Serienspielen

gibt Euch die nötige Erfahrung und kommt Euch im nächsten Jahr zu Gute. Ihr werdet sehen: Schon im nächsten Jahr werdet auch Ihr Spiele gewinnen und Euch über Siege freuen können.

Sa.23.9.78 Großenritte 2.Jugend - Nordshausen 1.Jugend 0:7

Ohne jede Chance auch nur ein Spiel zu gewinnen blieb unsere 2.Jugend gegen Nordshausen 1., auch wenn zweimal nur mit -19 verloren wurde.

Sa.30.9.78 Großenritte 3.Jugend - KSV Hessen Kassel 2.Jugend 2:7
Obwohl der KSV nur mit 3 Spielern antrat, gewannen sie mit 7:2. Der Hauptgrund war, daß wir die Angaben falsch berechneten und die Bälle links und rechts neben die Platte flogen!

Mi.4.10.78 Rengershausen 2.Jugend - Großenritte 3.Jugend 7:0
Am 4.10. verlor die 3.Jugendmannschaft des TSV gegen Rengershausen mit 0:7. Da Fanasch den Bus in Kassel verpaßt hatte, mußten wir Hoffmann aus der Schülermannschaft als Ersatzmann nehmen.

Sa.30.9.78 TSG Niederzwehren V.Schüler - Großenritte 1.Schüler 7:2
Unsere Anfänger haben zum erstenmal zugeschlagen. Wenn auch nicht gewonnen, so konnten sie jedoch zum Teil ihre ersten Spiele gewinnen. Florian Weber und Andreas Prior konnten im Doppel mit 22:20 und 21:10 ! gewinnen. Im Einzel konnte Carsten Hofmann im 3.Satz mit 21:16 den 2.Punkt erringen. Als einziger blieb Frank Werner ohne Punktgewinn, er verlor aber mit viel Pech im 3.Satz mit 19:21! (Bericht: N. Buntenbruch)

Sa.23.9.78 Großenritte 3.Schüler - TSG Niederzwehren VII.Schüler 0:7
Auch unser 2.Spiel verloren wir wieder mit 7:0. Unsere Gegner waren auch Anfänger wie wir. Uns fehlt eben noch viel viel Training. (Bericht Jens Hansen)

Sa.23.9.78 Großenritte Mädchen - KSV Baunatal Mädchen 3:7
Unser 1.Serienspiel verloren wir gegen Baunatal mit 7:3. Die 3 Punkte holten: Hansen/Heimann im Doppel sowie beide im Einzel je einmal. Die restlichen Spiele gingen alle an die Mannschaft aus Baunatal, die ein leichtes Spiel gegen unsere Mannschaft hatte.

Do.5.10.78 Waldau 1.Schüler - Großenritte 3.Schüler 7:4
Mit den beiden "Bachmännern" sahen wir diesmal besser aus, sie gewannen ihre 4 Einzel! Wenn sie noch an Brett 1+2 hätten spielen können, wäre vielleicht von Mattias Alter und mir an Brett 3+4 auch mal ein Spiel gewonnen worden. Schade, daß sie nicht immer spielen können. (Fußball.)

Sa.7.10.78 Großenritte 3.Schüler - TSG Niederzwehren 8.Schüler 0:7
Gegen TSG Niederzwehren 8. verloren wir wieder mit 7:0. (Berichte: Jens Hansen)

Di.10.10.78 Vollmarshausen Mädchen - Großenritte Mädchen 7:4
Dieses Spiel verloren wir mit 7:4. Vollmarshausen war stärker als in der vorigen Serie und somit hatten wir kaum eine Chance. Jede von uns Vieren: S. Hansen, S. Heimann, M. Dietrich und K. Prior konnte ein Einzel gewinnen.
(Bericht: Susanne Hansen)

Mo.2.10. Oberkaufungen - Großenritte 2.Jugend 7:1 (Bericht: Frank Weber)
Wir hatten wie bei bisher jedem Spiel, keine Chance. So verloren wir auch diesmal wieder deutlich mit 7:1. Die Satzergebnisse werden aber bei jedem Spiel knapper. Wir hoffen, bald den 1. Punkt zu holen, wenn nicht, werden wir hoffentlich nicht die Lust verlieren.

TRAINING: Technik und Taktik (1.)

TREIBSPIN

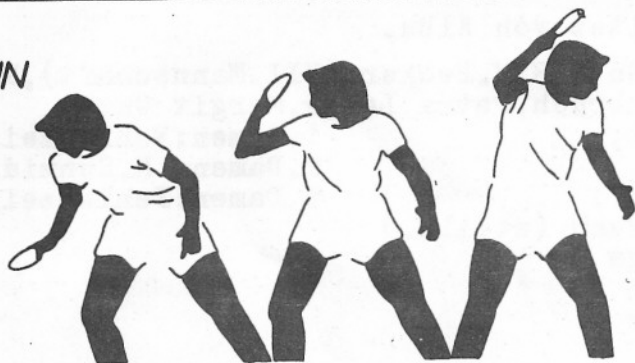


Abb. 29
Treibspin:
lange Bälle
»anreißen«

SIDESPIN

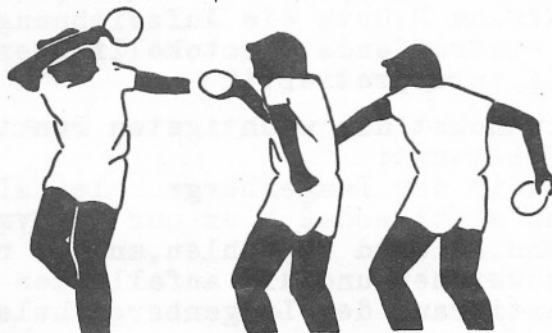


Abb. 30
Sidespin:
den Ball seitlich
»andrallen«

TOPSPIN

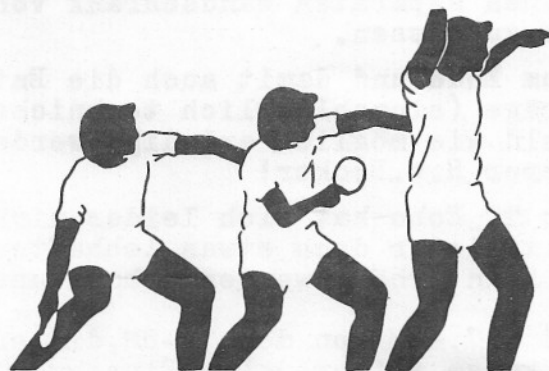


Abb. 31
Topspin:
den Ball
»über-reißen«

Treibspin (Abb. 29): Wenn ein langer Ball in aggressiver Eröffnung des Angriffs durch ein schwingvolles Anreißen mittels einer Hüftdrehung erwidert wird, so spricht man von einem »Treibspin«: Sie »fegen« dem antollenden Ball windig über den »Kamm«, daß ihm »Hören und Sehen vergeht«. Der angewinkelte Arm braucht einen raumgreifenden Schwung, den er durch Bein- und Hüftarbeit einholt. Der Schlagarm schnellert bumerangähnlich nach vorn, macht eine spiralförmige Aufwärtsdrehung, wobei er durch eine Verwindung des Gesamtkörpers (um die Achse des Standbeines) gelenkt wird.

Sidespin (Abb. 30): Sie können einen antollenden Ball auch spielerisch behandeln, indem Sie ihn beim Purzeln mit dem Schläger rückhand bzw. vörhand umgehen und ihn seitlich derart »rempeln«, daß er flugs »die Kurve kratzt«. Man nennt einen solchen seitlichen »Wischer« ohne volle Kraft »Sidespin«: Sie »versetzen dem Ball eine« in die Seite, daß er sozusagen taumelnd mit leichtem »Schwindelgefühl« auf dem gegnerischen Feld einen Eiertanz vollführt. Bei diesem Schlag müssen Sie listig von hinten ansetzen und geschickt, aber wirkungsvoll den Ball tangieren. Den Schwung holen Sie beim Rückhandschlag aus einer Drehbewegung des Oberarms; beim Vörhandschlag schwingt der Schlagarm locker um den Rumpf herum nach vorn, wobei eine Verwindung des oberen Rumpfes bzw. eine Drehung der Hüfte die Schwungbewegung leitet.

TOPSPIN (Abb. 31): Wenn Sie einen verbissen anschleichenden Ball sozusagen lustvoll raketenartig in die Luft schießen wollen, so können Sie dies durch einen »Topspin« tun: Sie brauchen dazu einen abschußbereiten Stand, ein wenig Geduld, bis der Countdown gegeben ist, und dann »reißen« Sie, aus den Knien schnellend, Ihren Arm in eine explosivartige Streckung des Gesamtkörpers nach oben. Dabei erfassen Sie den ankommenden Ball kinnhakenartig, so daß ihm nur noch ein verzweifelter Sturzflug übrig bleibt, der jenseits des Netzes große Verwirrung beim Gegner hervorrufen wird. Überraschte Zuschauer werden sich wundern, welche Sprünge ein solcher Geselle nach seiner Ankunft noch in Gang zu setzen vermag. - Sie stehen sozusagen plötzlich aus Ihrer leichten Hockstellung heraus auf und reißen dabei den Schlagarm steil nach oben über den Kopf hinaus; die Bewegung selbst wird durch ein Anheben des Beckens gesteuert. Der Topspin ist der dynamischste Schlag der Tischtennis-Technik.

Vorstandssitzung vom 9.10.78

Skizziert von M.Guth-ausgearbeitet von Albu.

Anwesend waren: U.Gottschalk, M.Guth, H.W.Becker (VII.Mannschaft), N.Buntenbruch, Kl.Guth, G.H.Mihr, A.Buntenbruch, Petra Lange, Margit Guth

Mannschaftsführer: 1.J.Gibhardt, 1.Damen:Fehlanzeige
2.H.Schmidt 2.Damen: M.Schmidt
3.R.Szeltner 3.Damen:Fehlanzeige
4.N.Buntenbruch (stellv.)
5.Fehlanzeige
6.E.Hartmann
7.H.W.Becker

Wegen des an diesem Abend voll durchgespielten Punktespiels der V.Mannschaft gegen Heiligenrode übernahm M.Guth die Aufzeichnung der anstehenden Punkte und der verspätet eintreffende "Protokollführer" Albu hat diese Notizen, hoffentlich richtig, interpretiert!?

Abt.Leiter U.Gottschalk gab zunächst die wichtigsten Punkte der letzten Hauptvorstandssitzung vom 6.10.bekannt:

Ab 9.10. finden an 10 Montagen in der Langenbergschule(Halle)wieder die VHS-Kurse Gymnastik der Frauen statt, sodaß hier nur im Gymnastikraum an 2 Platten trainiert werden kann. Es wird empfohlen, an den restlichen Montagen in die Kulturhalle auszuweichen und die anfallenden Punktspiele der 1.Damen und V.Herren im Gymnastikraum der Langenbergschule auszutragen.

Die Fußballabteilung feiert im nächsten Jahr ihr 60.Jubiläum, verbunden damit findet das Hans Lange Gedächtnis-Turnier vom 2.-10.Juni statt. Soweit das Wichtigste vom Hauptvorstand der Eintracht.

Unsere Netze in der Kulturhalle werden dermaßen lieblos behandelt, daß wir uns genötigt sehen dafür einen separaten Wandschrank von unserem Gerätewart Paul Wagner anfertigen zu lassen.

Das Jahr 1978 neigt sich dem Ende und damit auch die Entrichtung der noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge (einschließlich technischer Beitrag). Auch die Abbuchungen sollen sobald wie möglich erledigt werden. Weitere Auskünfte erteilt unser Kassierer H.W.Becker!

An neuen Annoncen für unser TT_Echo hat sich leider nicht viel getan und hier sollten sich unsere Mitglieder doch etwas lebhafter arrangieren. Der Mannschaftsanteil von 20 % kann erhöht werden, sobald unsere Abteilung dazu in der Lage ist.

Albu konnte an diesem Abend 127,-DM von den 7,-DM, die er für das TT_Echo kassierte, an die Abteilungskasse abführen. Die Einnahmen und Ausgaben teilen sich wie folgt auf: Einnahmen von 48 Zahlenden = 336,-DM

Ausgaben: Rep. Schreibmaschine	75,70 DM
für Photos	73,- "
für Couverts (Spielberichte)	5,50 "
Porto Vor-u. Rückrunde	40,- "
4 Einschreiben a 2,20 DM	8,80 "
sonst. Portoauslagen	2,40 "
Kohlepapier	3,60 "
	=====
Auslagen gesamt:	209,00 "
bleiben:	127,-DM

Der Betrag von 3 säumigen Beziehern (21,-DM) bekommen die Leute von der Post für 1 Kasten Bier.

An Spielverlegungen wurden an diesem Abend folgende Termine geändert:

I.Mannschaft spielt am Sa.25.11. 19,00 Uhr gegen Sand (Langenbergschule) alter Termin: 21.10.

Das Spiel KSV Hessen I.-Großenritte I.wurde vom Kl. Leiter vom 23.3.79 auf So.4.3.79 neu angesetzt, 14,30

IV.u.VI.Mannschaft: Weil die zuständigen Klassenleiter am Fr.9.2.79 und Fr.23.2.79 jeweils zwei Heimspiele im Gymnastikraum

angesetzt haben, sollen sich unsere Mannschaftsführer um eine entsprechende Verlegung einigen.

Unter Punkt Verschiedenes fragte J. Gibhardt, wie weit die Bemühungen um eine Versetzung von Peter Fuchs in den hiesigen Kreis gediehen sind?

Uli Gottschalk hat sich seit längerem mit Hans John in Verbindung gesetzt der versprach, sich um diese Angelegenheit zu kümmern. Inwieweit dessen Bemühungen Erfolg haben werden, ist jetzt noch nicht abzusehen. Wir können nur hoffen, daß er Erfolg haben wird!

Ein Thema, welches ich selbst an diesem Abend wegen der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr vorbrachte ist folgendes:

FRAGE: Habe ich Narrenfreiheit im TT-Echo?

Seit 7 Jahren bringe ich nun jeden Monat unser "Blättchen" und es gibt kaum ein Wort der Kritik. Auch Vorschläge was ich anders oder neu bringen könnte bleiben leider aus. Ich versuche zwar in jeder Ausgabe möglichst alle interessierende Beiträge zu bringen, habe aber keine Unterstützung in Bezug auf Anregungen oder Verbesserungen.

Ich bin schon sehr zufrieden, wenn ich von den einzelnen Mannschaften die Berichte der Serienspiele bekomme, obwohl auch hier manchmal "geschludert" wird.

Ich bin der Meinung: Nichts ist so vollkommen, daß es nicht noch besser gemacht werden könnte. Ich als Laie, der das TT-Echo als Hobby betrachtet, bilde mir nicht ein vollkommen zu sein und wem etwas in unserem Blättchen nicht gefällt, sollte mir gegenüber nicht mit seiner Meinung zurückhalten. Es nützt mir nichts wenn ich Sachen bringe, die kein Interesse finden und nicht gelesen werden.

Im Jahre 1972 habe ich erstmals Fragebogen verteilt um festzustellen, was für jeden Einzelnen von Interesse war u.a. Sollte ich bis zur Jahreshauptversammlung keine Anregungen, Verbesserungsvorschläge usw. bekommen, werde ich bis dahin nochmal eine Fragebogenaktion starten. Denn wie oben schon gesagt: Nichts ist vollkommen....

p.A.: Horst Subklew, Kleine Howe 5, 4800 Bielefeld 1



Verein für Bewegungsspiele von 03 e. V. Bielefeld

FUSSBALL · HANDBALL · TISCHTENNIS · GYMNASTIK

Freundschaftsspiele - Ihr Schreiben vom 5. ds. Monats

Lieber Sportkamerad Buntenbruch,

vielen Dank für Ihre Rückäußerung und die übersandte Tischtenniszeitung.

Auch bei uns läuft inzwischen der Punktspielbetrieb auf vollen Touren - wir haben deshalb Verständnis dafür, daß die Austragung von Freundschaftsspielen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ohne Probleme ist.

Herzlichen Dank für Ihre Einladung zum "Abteilungskränzchen", der wir gern folgen wollen. Der von Ihnen vorgesehene Ablauf in sportlicher bzw. geselliger Hinsicht findet durchaus unsere Zustimmung. Wir werden Ihnen rechtzeitig mitteilen, welcher Spielerkreis in Betracht kommt und welche Wünsche bezüglich der Übernachtung vorliegen. Bis dahin verbleiben wir mit den besten Wünschen für die begonnene Saison.

Tischtennis-Abteilung

VfB 03 Bielefeld

WIR GRATULIEREN!

Allen im Zeichen des "Skorpion" geborenen Mitgliedern unserer Abteilung die herzlichsten Glückwünsche

25.10. Reinhard Seidel
30.10. Wilfried Bartelmei
9.11. Karl Heinz Winter
11.11. Doris Bernhardt
15.11. Marlie Szeltner
17.11. Stefan Dorschner
18.11. Erwin Hartmann
22.11. Jutta Croll

Der "Skorpion" und sein Ehrgeiz :



Skorpion (24.10.-22.11.): Sie verstehen Ihr ausgeprägtes Erfolgsstreben meisterhaft zu verbergen. Ihr Ziel, Menschen beherrschen zu können, erreichen Sie fast immer mit zähem, hartnäckigem Ehrgeiz. Ihr ausgeprägtes Selbstbewußtsein und Ihre Zielstrebigkeit sind im Konkurrenzkampf gefürchtet.

Was sich so alles tut

Die I.Mannschaft unserer Sportfreunde aus Sichertshausen liegt nach 3 Spieltagen auf dem 2.Tabellenplatz der B-Klasse Marburg Gruppe 1. Symptomatisch für die Misere unseres Kreispressewartes M.Knobloch, der bisher so gut wie nichts in den HNA veröffentlicht hat, ist ein Zeitungsausschnitt den mir Wilfried Törner aus der dortigen Tagespresse zukommen ließ und der von der A-bis hinunter zur D-Klasse einen 11 x 23 cm großen Bericht mit Tabellen enthielt.

Wie bekannt, druckt uns Valentin Hein seit 3 Monaten unser TT-Echo. Das Verfahren beim Druck ist wesentlich komplizierter als beim Fotokopieren. In seiner Druckerei hat Valentin überwiegend terminierte Aufträge und ist deshalb nicht in der Lage unserem Echo zuliebe geldbringende Aufträge liegen zu lassen. So kann es passieren, daß wir bis zu 8 Tagen warten müssen, ehe sich Valentin und seine Mitarbeiter unserem "Blättchen" widmen können, zumal er dies für uns kostenlos macht.

Auch im Namen von Vale bitte ich deshalb um Verständnis, daß wir nicht so prompt "bedient" werden können wie dies bei seinem Vorgänger möglich war, denn:

„Schließlich müssen wir ja auch unsere Brötchen verdienen“

Auch das ist Valentin Hein: Am "Tag der offenen Tür", am 29.10.78 hat Vale die Ehre im neuen Bürgerhaus auf der neuen Kegelbahn den "Jungfernwurf" zu machen. Er und seine Sportfreunde der Kegler müssen an diesem Tag von morgens bis abends "eine ruhige Kugel" schieben. Hoffentlich hat er am Abend bei den "rolling stones" noch genug Konditionum an der Tafel zu schreiben!?

B R A V O E R W I N ! Als einziger Teilnehmer unserer Abteilung war Erwin Hartmann bei den Bezirkseinzelseisterschaften in Vellmar und belegte mit Homberg (Greibenstein) den 1. Platz im Doppel der E-Klasse, die leider nicht in den HNA gebracht wurde. Trotzdem: siehe oben!

HEINRICH MIT DER TOLLEN NUMMER! Heinrich Lange hat im Moment wohl die tollste Autonummer in unserer Abteilung : KS-TT-2 (Tischtennis-2.Mannschaft)

Spaß und Sportlichkeit



Mi. 22.11.78

Zum "ich weiß nicht wievielten male" führen wir am Buß- und Betttag ab 9,00 Uhr im Hessischen Hof unser traditionelles Abteilungskegeln durch. Es wäre zu wünschen, daß der Minusrekord vom Vorjahr (nur 21 Teilnehmer) überboten würde!